



**Bildung** Prognose **Leitbild** Stadtteilbeschreibungen **Projekte** Freizeit  
**Geschichte** Infrastruktur **Bevölkerung** Entwicklung **Kultur** Kunst  
**Umland** Wirtschaft **Wohnen** Klima **Kita** Sport **Verkehr** Energie **Wasser**

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept Zwickau

### INSEK Zwickau 2030 - LEITBILD



**STADT ZWICKAU**

AUTOMOBIL- UND  
ROBERT-SCHUMANN-STADT

# 1 Leitbildbetrachtungen: „Leitbild der Stadt Zwickau“ im INSEK-Prozess „Zwickau2030“<sup>1</sup>

## 1.1 Darstellung des gegenwärtigen Standes der Diskussionen

### **Fortschreibung „Leitbild der Stadt Zwickau“ im INSEK-Prozess „Zwickau 2030“**

#### **Leitbild - Allgemeines Entwicklungsziel der Stadt Zwickau**

Die Stadt Zwickau hat 1999/2000 in einem umfänglichen öffentlichen Prozess ein Leitbild zur Entwicklung der Stadt verfasst. Dieses Leitbild wurde 2005/2006 im Rahmen der Erstellung des SEKo Zwickau 2020 ergänzt. Schon damals war bekannt, dass mit der Kreisgebietsreform und der Einkreisung der Stadt Zwickau Teile dieses Leitbildes angepasst werden müssen. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass der Entwicklungsprozess der Stadt Zwickau seit dem Jahr 2000 und die vorhandene Einbindung der Stadt in regionale Kooperationen die formulierten Teilleitbilder weitestgehend bestätigt haben. Die Stadt Zwickau setzt die Leitbilddiskussion mit der Erstellung des INSEK im Jahr 2013 fort und berücksichtigt hier einen Zeithorizont bis zum Jahr 2025/2030.

Aufgrund der bundespolitischen Zielsetzungen aus dem Energiepaket und dem Bedeutungsgewinn der Ressourcenschonung sollen insbesondere Aspekte der energetischen Stadtsanierung in die Leitbilddiskussion einfließen. Auch die Themen Demographie und damit verbunden auch Barrierefreiheit, neue Medien, e-Government werden verstärkt im Leitbild Zwickau 2030 berücksichtigt.

Dabei sind weiterhin wesentliche städtebauliche Zielfunktionen, die finanzielle Situation der Stadt und gesellschaftliche Erfordernisse zu berücksichtigen.

- Sicherung, Anpassung und Ergänzung der Funktion und der Ausstattung als Oberzentrum Zwickau (regional und überregional bedeutendes, vitales, politisches, wirtschaftliches, kulturelles Zentrum);
- Berücksichtigung der Herausforderungen des demographischen Wandels besonders in Bezug auf die Erhöhung des Altersdurchschnitts der Bevölkerung, konsequente Gestaltungs- und Bauvorgaben hinsichtlich barrierefreier öffentlicher Gebäude, Flächen, Wohnungen und Ausstattungen; Gestaltung einer an den Bedürfnissen und der Demografie ausgerichteten Wohnungsangebot und Infrastruktur
- Anpassung der Infrastruktur an die Erfordernisse eines Oberzentrums mit ca. 90.000 EW und einem Einzugsgebiet > 400.000 EW
- Wiederherstellung und langfristige Sicherung der finanziellen Leistungskraft
- Anpassung der städtischen Verwaltung als Dienstleister für den Bürger unter Beachtung der Demografie, der geänderten Verwaltungsstruktur in Sachsen und den nachhaltigen Veränderungen durch die neuen Medien und e-Gouvernement
- Sicherung der wirtschaftlichen Entwicklung und der dazu notwendigen wirtschaftsnahen Infrastruktur einschließlich neuer bzw. veränderter Energie- und Medienstrukturen
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung, Schutz der noch vorhandenen Freiräume,
- Prioritäre Entwicklung der Innenstadt und der angrenzenden Stadtgebiete, vorrangige Entwicklung der Identitätskerne (Ortskerne) und wichtiger regionaler und städtischer Achsen mit ÖPNV Anbindung

<sup>1</sup> Leitbildabstimmung mit Stand 17.07.2013

- Sicherung eines sozialen, sportlichen, kulturellen, gesundheitlichen, medizinischen und bildungs-politischen Grundstandards für alle Alters- und Nutzergruppen
- besondere Beachtung und Inklusion benachteiligter Bevölkerungsgruppen
- Bekenntnis zu einer intensiven, arbeitsteiligen regionalen Zusammenarbeit und Abstimmung
- Integration von energiepolitischen Belangen in alle Themen der Stadtentwicklung zur nachhaltigen Ressourcenschonung
- Beachtung des Klimawandels durch verstärkten Klimaschutz und Klimaanpassung

### **Bemerkung zum Verständnis Leitbild:**

Die am Anfang stehenden jeweiligen Teilleitbilder sind aus der Perspektive 2025/2030 formuliert. Nachfolgend sind wichtige Entwicklungsschritte und Maßnahmen zur Erreichung des Leitbildes aufgezeigt.

## **1.2 Ergänzung und Neuformulierung des Leitbildes**

### **Fortschreibung „Leitbild der Stadt Zwickau“ im INSEK-Prozess „Zwickau 2030“**

**Ausgehend vom oben beschriebenen „Allgemeinen Entwicklungsziel“ und den dort genannten Zielfunktionen werden die vorhandenen Teilleitbilder im INSEK-Prozess fortgeschrieben und konkretisiert.**

## Zwickau – Automobil- und Robert-Schumann-Stadt

### Zwickau – Integrierte Stadtentwicklung als Basis einer zukunftssicheren Entwicklung

Zwickau ist eine lebens- und liebenswerte, familienfreundliche Stadt, die sich den Herausforderungen des tiefgreifenden demografischen Wandels und den Erfordernissen des globalen Wettbewerbs stellt. Alle Projekte und Prozesse werden hinsichtlich der Folgen und Forderungen der Bereiche Demografie, Klimaschutz und Folgekosten bewertet.

- Basis dieser Entwicklung ist eine forcierte wirtschaftliche Entwicklung und ein differenziertes städtebauliches Herangehen: Stärkung der Kernbereiche, Stabilisierung der Qualität in weitgehend konsolidierten kernferneren Gebieten sowie konsequentes Koppeln von leerstandsbedingter Umstrukturierung und ausgewogener Infrastrukturoptimierung. Besonderen Entwicklungsbedarf haben in Zwickau weiterhin die Innenstadt und die angrenzenden gut erschlossenen vorstädtischen Bereiche.
- Die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen werden zielgerichtet für die wirtschaftliche Entwicklung, die Daseinsvorsorge mit hohem sozialem Standard und für Aufwertungen in den konsolidierungswürdigen Gebieten (Wohnen) eingesetzt. Konzentriert werden brachgefallene bzw. brachfallende Areale für zeit- und bedarfsgemäße bauliche Wiedernutzung (Gewerbe, Wohnen, Freizeit) und zur Entwicklung von Freiräumen revitalisiert (Umstrukturierungsgebiete).
- Die Themen Familienfreundlichkeit, Kinder, Jugend, Senioren und die Inklusion Benachteiligter benötigen besondere Rahmenbedingungen, für die z.T. spezielle Förderung notwendig ist. .

### Zwickau – Arbeitsplatzmotor und innovativer Partner für die Region

Zwickau ist ein erfolgreicher und bedeutender Wirtschafts-, Forschungs-, Bildungs-, Dienstleistungs-, Behörden- und Einzelhandelsstandort in Sachsen. Das abgestimmte kommunale Wirtschaftsförderkonzept einschließlich eines begründeten Gewerbeflächenbedarfs wird umgesetzt. Die aktive Förderung und Nutzung von Zukunftstechnologien hat einen Entwicklungsschub für das Oberzentrum Zwickau und seine Partner in der Region ausgelöst.

- Es müssen neue Netzwerke gegründet, neue Medien genutzt und neue Energiestrukturen hergestellt werden. Der Bildungs- und Forschungsstandort Zwickau muss branchen-übergreifend gefördert, entwickelt und vernetzt werden. Die Stadt Zwickau muss aktiver Partner und Mittler zwischen den wirtschaftlich tätigen Unternehmen und der Wissenschaft sein.
- Die Wissenschaftsstandorte Innenstadt und Campus Eckersbach der Westsächsischen Hochschule bilden zusammen mit den Einrichtungen der oberzentralen Justiz- und Finanzverwaltung unverzichtbare, starke, stadtstrukturprägende Elemente Zwickaus und sind weiter zu entwickeln.
- Eine abgestimmte Bauleitplanung ist Voraussetzung für eine wirtschaftsfördernde Standortentwicklung. Bestehenden Unternehmen sind optimale Entwicklungsbedingungen zu gewähren und für Neuansiedlungen sind ausreichend Flächen für weitere Investitionen vorzuhalten. Prioritär sind die Nachnutzung von Brachflächen für gewerbliche Ansiedlungen und die dazu notwendige Entwicklung eines flexiblen und aussagefähigen Flächenmanagements.
- Die bauliche Nutzung bisher nicht erschlossener Flächen im Außenbereich, ist ein zu begründender Einzelfall, der sich aus Hemmnissen zur weiteren wirtschaftlichen und infrastrukturellen Entwicklung und (flächenmäßig beschränkt) aus dem Siedlungsdruck Wohnen ergeben kann.

- Durch städtische, regionale und überregionale Infrastrukturentwicklungen sind die Bedingungen für die Entwicklung der Zwickauer Wirtschaft zu verbessern. Dazu werden auch die Synergieeffekte zur Netzbildung der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland genutzt.
- Verkehrsinvestitionen orientieren sich vorrangig am Bedarf der Wirtschaft, konzentrieren sich auf die Erfordernisse der regionalen sowie überregionalen Erreichbarkeit und die Verbesserung der Umweltqualität in den langfristig stadtstrukturprägenden Wohngebieten.
- Die Entwicklung von Gewerbe und Industrie konzentriert sich auf die Entwicklung der GE/GI Standorte: im erweiterten Bahnkorridor vom Güterbahnhof bis Zwickau-Crossen, GI Vorsorgestandort Zwickau-Nord, Areal Reichenbacher Straße - Bürgerschachtstraße, Korridor Äußere Dresdner Straße ab Brückenberg bis Stadtgrenze, ungenutzte Bahnflächen im Korridor vom Güterbahnhof bis zum RAW und den VW-Standort.

### **Zwickau – Starke Säule der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland**

Das Oberzentrum und die Stadtregion Zwickau sind ein starker Eckpunkt der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Die Zusammenarbeit mit den benachbarten Oberzentren und Landkreisen (auch länderübergreifend) wurde intensiviert und verfestigt. Zwickau engagiert sich in der Metropolregion Mitteldeutschland als Impulsgeber für Innovationen und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, in den Bereichen Familienfreundlichkeit, Verkehr und Kultur und setzt auf Kooperation sowie Zusammenarbeit in klar definierten Netzwerken.

- Städtische, regionale und überregionale Leistungsangebote sollen stärker gemeinsam vermarktet werden. Die Umsetzung der gemeinsamen Zielstellungen der Oberzentren in der Metropolregion Mitteldeutschland werden durch das Oberzentrum Zwickau unterstützt. In die Zusammenarbeit in der Metropolregion Mitteldeutschland werden die Leistungsträger der regionalen Wirtschaft, der Bildung und Forschung, des Tourismus und weitere Netzwerke eingebunden.

### **Die Stadt Zwickau – Unternehmen und Dienstleister der Zukunft**

Die Stadt Zwickau gehört mit seinen Tochterunternehmen, Beteiligungen und der Stadtverwaltung zu den größten Arbeitgebern und Unternehmen der Region. In Verantwortung des Stadtrates, des/der Oberbürgermeisters/in sowie mit Unterstützung einer engagierten Bürgerschaft erbringen die Stadtverwaltung und die Tochterunternehmen der Stadt Zwickau erhebliche Leistungen für die Einwohner, Beschäftigten und Besucher unserer Stadt und den oberzentralen Einzugsbereich.

- Dazu bedienen sie sich modernster Organisation, Technik, Technologien, Kommunikations- und Beteiligungsmethoden. Der Einsatz und der Ausbau von e-Government -Angeboten erfolgt entsprechend den Bedürfnissen und Anforderungen der Anspruchsgruppen (BürgerInnen, Wirtschaft, Verwaltungen). Bürgerliches Engagement ist zu unterstützen.
- Die Entwicklung einer ausreichenden Informationsinfrastruktur und der Einsatz neuer Beteiligungsformen auch durch neue Medien ist eine Aufgabe der Kommune und privater Telekommunikationsanbieter. Der konsequent betriebene Einsatz neuer Medien, der flächendeckende Ausbau schneller Datennetze, der internetgestützte Bürgerservice und neue Beteiligungsformen sind Grundvoraussetzung für eine stärkere Bürgerbeteiligung und neue Bildungsmöglichkeiten.

## Zwickau – Energiesparstadt und Klimaschutzkommune

Die Integration einer nachhaltigen Energiepolitik in allen Entwicklungs- und Lebensbereichen ist Ziel der Stadtentwicklung. Die Stadtverwaltung, ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen übernehmen eine aktive Vorbildfunktion. Mit einem aktiven Marketing und einer Vielzahl von Projekten und Maßnahmen konnte eine deutliche Verringerung der CO<sub>2</sub> Emissionen erreicht werden. Die Zwickauer Unternehmen richten Ihre Entwicklungsstrategien an energetischen und ökologischen Wertmaßstäben aus. In wichtigen Teilräumen im Stadtgebiet wurden zusammenhängende, ökologisch wirksame Freiraumstrukturen gesichert und entwickelt. „Nachhaltigkeit“ ist ein Prüfkriterium und ein Schwerpunkt aller Entwicklungen geworden. Durch den fortschreitenden Stadtumbau, die Brachen- und Bergbausanierung konnten neue Grünstrukturen entstehen und eine weitere Vernetzung bedeutender Freiräume, Waldgebiete, Parklandschaften, Alleen usw. erreicht werden. Der Hochwasserschutz an der Zwickauer Mulde und Gewässern zweiter Ordnung wurde deutlich verbessert.

- Die Weiterführung des European-Energy-Award-Prozesses sowie die Umsetzung der Maßnahmen und Ziele aus dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept sind Grundvoraussetzung für eine positive integrierte Stadtentwicklung.
- Ziel ist die konsequente Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen bei Sanierungs- Modernisierungs- oder Umbauvorhaben und der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien bei der Energieversorgung zur verstärkten CO<sub>2</sub>-Reduktion.
- Zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und zur Aktivierung von Prozessen der Energieeinsparung sind Beratungs- und Förderangebote für die Einwohner von Zwickau notwendig.
- Die konsequente Umsetzung des ÖPNV-Konzepts, die Nutzung der Potenziale zur Reduzierung des Individualverkehrs und der Ausbau des Radwegesystems sind Aufgaben zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Verbesserung des Wohnumfeldes und Teilhabe aller Bürger. Die lufthygienischen und lärmbedingten Probleme müssen durch Beschränkungs- und Entwicklungsmaßnahmen und den technischen Fortschritt weiter verbessert werden.
- Es besteht weiterhin langfristiger Handlungsbedarf in den Bereichen Altlastensanierung, Abwassersysteme, Hochwasserschutz, Bergbausanierung, Brachenrevitalisierung usw. Es gibt neue Anforderungen im Bereich der Lufthygiene, der Lärmbelastung, der Wasserqualität, im Bodenschutz und der Anpassung an den Klimawandel, denen sich die Stadt Zwickau stellen muss.
- Der Stadtumbauprozess, die Brachen- und Bergbausanierung unterstützen die Gestaltung eines grünen Wohnumfeldes. Besonderer Schwerpunkt der nächsten Jahre sind die Sanierung der Bergbaualtlasten in den Gebieten des ehemaligen Steinkohlebergbaus und weiterhin der ehemaligen SDAG Wismut.
- Die neuen Rahmenbedingungen der Energiewende erfordern auch in Zwickau den umfassenden Einsatz und die Erzeugung alternativer und regenerativer Energien und die Förderung aller Systeme der e-Mobilität. Energieeffizienz, Ökologie und Klimaschutz sind zunehmend wichtige Entscheidungskriterien.

## Zwickau – mehr Wohnungsvielfalt in einer grünen Stadt

Für die Mehrzahl der Zwickauer Einwohner gibt es attraktiven und bezahlbaren Wohnraum in einem lebenswerten Wohnumfeld. Wohnraum in Zwickau ist überwiegend saniert, energetisch aufgewertet und zunehmend barrierefrei gestaltet. Durch aktiven Stadtumbau und konsequente Steuerung konnte der Wohnungsleerstand auf einem niedrigen Stand gehalten und in erheblichem Umfang ruinöse Gebäude und Areale abgebrochen und neu gestaltet werden. Zwickau ist eine grüne Stadt mit einer Vielzahl Parkanlagen, die zunehmend durch neue Grünräume (Stadtumbau) vernetzt werden.

- Zunehmendem Wohnungsleerstand und Gebäudeverfall stehen nicht ausreichende Städtebaumittel und eine erhöhte Nachfrage im Bereich des Einfamilienhausbaus gegenüber. Eine städtebauliche Steuerung dieser Entwicklungstendenzen ist erforderlich. Die weiter sinkenden Einwohnerzahlen erfordern eine Anpassung der stadttechnisch zu versorgenden Flächen an den Bedarf. Umstrukturierungspotenziale bieten weiterhin die Großwohnsiedlungen aber zunehmend auch Gebiete des privaten Wohneigentums. Stadttumbau und Wohnungsrückbau sind weiterhin möglichst konzentriert durchzuführen. Die perforierte Stadt ist kein Ziel der Stadtentwicklung. Eine weitere Funktionsmischung von Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung wird entsprechend der gesetzlichen Möglichkeiten angestrebt.
- Konsolidierungswürdig auch im Sinne der Anpassung an neue Nutzererfordernisse sind neben der eigentlichen Innenstadt besonders die angrenzenden, gut erschlossenen, vorstädtischen Bereiche. Ziel ist die Durchsetzung von barrierefreien Gestaltungsansprüchen in allen Belangen der Stadtgestaltung und -planung. Städtebaulicher Leitsatz ist „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“.
- Das Rückgrat des ÖPNV bildet in Zwickau das wesentliche Stadtgebiete erschließende umweltfreundliche und qualitativ hochwertige Stadtbahnnetz. Einrichtungen und Gebiete mit hohem Quell- und Zielverkehr für diesen Verkehrsträger sollen vorrangig in dessen Einzugsbereich bzw. entlang dieser Erschließungsachsen gesichert bzw. realisiert werden.
- Ein Teil der zentrumsferneren Stadtteile/Wohnbereiche ist vielfach noch dörflich geprägt und besitzt einen beachtlichen Sanierungsstandard. Die relativ stabile demografische und soziale Situation erfordert Städtebauförderung nur in Teilbereichen. Sanierung und Entwicklung kann in den ländlich eingestuften Stadtteilen auch über das Förderprogramm der EU EFRE „Integrierte ländliche Entwicklung- ILE“ erfolgen.

### **Zwickau – gesunde und barrierefreie Stadt**

In Zwickau wurde für die Mehrzahl der öffentlichen Gebäude, Einrichtungen und Flächen eine barrierefreie Gestaltung und Ausstattung erreicht. Zwickau betreibt über ihre Zuständigkeit hinaus eine aktive Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik und bietet attraktive und freie Freizeitangebote für alle sozialen Schichten. Die stadtteilorientierte und übergreifende Sozialarbeit wurde in Zusammenarbeit mit den Strukturen des Landkreises intensiviert.

Durch eine gesundheitsfördernde Gesamtpolitik und eine ausreichend dimensionierte, flächendeckende und moderne, medizinischen Infrastruktur sowie den weiteren Ausbau und Kooperation der medizinischen Einrichtungen ist eine leistungsfähige und hochwertige medizinische Versorgung der Zwickauer Bürger und der Einwohner des erweiterten Umlandes sichergestellt.

- Das Thema „Barrierefreiheit“ ist bei allen städtischen und zunehmend auch privaten Planungen und Baumaßnahmen zu beachten. Öffentliche, private und freie Träger werden in der Übernahme und Sicherung von Versorgungs- und Dienstleistungsaufgaben unterstützt.
- Die Integration von sozialen Randgruppen, Ausländern, Behinderten und der zahlenmäßig stark wachsenden älteren Generation wird durch politische, soziale und bauliche Konzepte besonders beachtet. Die positive und generationenübergreifende Entwicklung der Themen Familienfreundlichkeit, soziale und medizinische Einrichtungen, gesunde Wohnbedingungen, ausreichend Sport- und Freizeitanlagen sind Kriterien die zu einer nachhaltigen Stabilisierung der Einwohnerzahl, der Gesundheit der EinwohnerInnen und zu einem positiven Image unserer Stadt beitragen.

## **Zwickau – Zukunftsorientiertes Zentrum für Bildung**

In Zwickau existieren zukunftsorientierte und umfassende Bildungsangebote mit freiem Zugang für alle sozialen Schichten und Altersgruppen der Bevölkerung. Für die Erziehung und Ausbildung unserer jüngeren Generation bestehen von der Vorschule bis zum Gymnasium und in ergänzenden Bildungsangeboten sehr gute, barrierefreie Lernbedingungen. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Zwickau wird im Oberzentrum Zwickau eine umfassende und zukunftsfähige Berufs- und Studienorientierung sowie Berufsausbildung garantiert. Die Westsächsische Hochschule bietet modernste, barrierefreie Bedingungen in Lehre und Forschung. Die Vorgaben des Bundes und des Freistaates für die frühkindliche Bildung werden in Zwickau über den geforderten Standard hinaus, bei hervorragenden Bedingungen, erfüllt.

- Die vorhandenen öffentlichen Bildungsangebote der bis 2016 abgestimmten Schulnetzplanung sollen auch langfristig Bestand haben und durch die bauliche Entwicklung und Sanierung der Schulgebäude unter besten Lernbedingungen gesichert werden. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis wird der hohe Standard der Berufs- und Studienorientierung sowie Berufsausbildung in Zwickau langfristig gesichert.
- Der weitere Ausbau der Westsächsischen Hochschule Zwickau einschließlich der Forschungsk Kooperationen, Institute und An-Institute sowie weiterer öffentlicher und privater Bildungsangebote werden von der Stadt Zwickau umfassend unterstützt.
- Eine aktive Talente- und Bestenförderung in verschiedenen Bereichen wird durch ergänzende Bildungsangebote unter besten Bedingungen gesichert. Ausreichend Betreuungsplätze und beste Bedingungen in Kindertageseinrichtungen sichern auch einen hohen Bildungs- und Sozialstandard in der frühkindlichen Erziehung.

## **Zwickau – Einkaufs- und Erlebnisstadt**

Die Zwickauer Innenstadt konnte durch private Investitionen, Sanierungsmaßnahmen der Stadt Zwickau und des Freistaates Sachsen in vielen Bereichen deutlich aufgewertet werden. Städtebauliche und gestalterische Maßnahmen tragen zu einem verbesserten Erscheinungsbild bei. Die Entwicklung des Handels konzentriert sich gemäß des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes prioritär auf die Innenstadt und auf die ausgewiesenen zentralen Bereiche. Ein aktives Marketing für das Oberzentrum Zwickau und speziell die historische Altstadt und angrenzende Bereiche unterstützt diese Entwicklung.

- Die Standortsicherung und Neuansiedlung von oberzentralen Funktionen im Bereich der Innenstadt ist eine vorrangige Aufgabe der Stadtentwicklung. Es sind neue Angebotsformen für Handel, Dienstleistung und Gastronomie in Verbindung mit Kultur, Tourismus und Freizeit zu entwickeln.
- Die Besonderheit der zweigesichtigen ehemaligen Altstadt wird als Konsolidierungschance begriffen. Der noch deutlich historisch geprägten westlichen Einkaufs- und Erlebnishälfte ist langfristig eine diesem Maßstab angepasste, moderne östliche Innenstadthälfte mit Öffnung zum begrünten Naherholungsbereich Muldeparadies zuzuordnen.
- Die traditionell vorhandenen und neue kulturelle und touristische Potenziale der Innenstadt und innenstadtnaher Bereiche sind weiterhin konsequent in ein städtisches Marketingkonzept einzubinden. Überregional bedeutende Anziehungspunkte im Stadtraum müssen weiter gestärkt, entwickelt und vernetzt werden.



## **Zwickau – Kultur-, Sport- und Tourismuszentrum mit überregionaler Bedeutung**

### **a) *Zwickau ist ein bedeutender Tourismusstandort in Sachsen***

Das Oberzentrum Zwickau hat mit seinem Umland zu einer gemeinsamen Identität gefunden. Das Image und der Bekanntheitsgrad unserer Stadt haben sich erheblich verbessert. Zwickau ist überregional und z.T. international bekannt als wirtschaftsstarke Kommune, aber zunehmend auch als Kultur-, Sport- und Tourismusstandort. Die Veranstaltungsorte wurden umfassend saniert und werden professionell vermarktet.

- Kernaufgabe ist die Entwicklung einer gemeinsamen Identität in der Region. Der Bekanntheitsgrad unserer Stadt und der Region ist durch gezieltes Marketing zu verbessern. Die Intensivierung der Zusammenarbeit in der Tourismusregion Zwickau und die Kooperation mit den benachbarten Tourismusregionen und Fremdenverkehrsverbänden ist eine wesentliche Zielstellung.
- Es ist eine Konzentration und Profilierung auf die touristischen Highlights zur Schaffung von nachhaltigen Strukturen erforderlich. Ergänzungen sind in den Bereichen Caravan- und Wohnmobilstellplätze, Jugendherberge, hochwertige Hotelangebote, attraktive Radwegverbindungen und dem weiteren Ausbau touristischer Leistungen und Infrastruktur erforderlich. .

### **b) *Zwickau ist ein bedeutender Standort kultureller Einrichtungen und Veranstaltungen***

Der international bedeutende Denkmalbestand, die Vielzahl kultureller Einrichtungen und Kulturgüter mit überregionaler Bedeutung werden bewahrt, entwickelt, attraktiv präsentiert und vermarktet. Die kulturellen Angebote sind für alle Bevölkerungsschichten erreichbar. Die Kultureinrichtungen einschließlich Theater sind überwiegend barrierefrei gestaltet und in gutem baulichem Zustand. Für die Talente- und Bestenförderung stehen ausgezeichnete Bildungs- und Betätigungsmöglichkeiten zur Verfügung.

- Der Erhalt, die Sanierung und Entwicklung des Theaters, der Einrichtungen der Kultur Z GmbH, des Soziokulturellen Zentrums Gasometer, sowie der städtischen Kultureinrichtungen sind ein wesentliches Entwicklungsziel und in der Vielfalt ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt Zwickau.
- Kleinkunst, freien und privaten Kunst- und Kultureinrichtungen muss ausreichend Raum und Unterstützung gewährt werden. Die Talente- und Bestenförderung für alle sozialen Schichten ist ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Kulturlandschaft in Zwickau.

### **c) *Zwickau ist ein bedeutender Sportstandort in Sachsen***

Zwickau bietet weiterhin eine breite Vereinsstruktur in den Bereichen Sport und Freizeit. Für den Schulsport, die Vereine und die individuelle sportliche Betätigung werden in Kapazität und Ausstattung ausreichend sanierte und neu gebaute Sporteinrichtungen bereitgestellt. Der Spitzensport und die hochklassig spielenden Vereine werden besonders unterstützt.

- Die Sportstättenplanung muss regelmäßig der Vereins- und Mitgliederstruktur (Demografie) angepasst werden. Sportstätten müssen entsprechend vorgehalten und saniert werden. Sportstätten mit oberzentraler Bedeutung (Stadion, Sportschwimmhalle, Großsporthallen, Leichtathletikzentrum, ...) wurden bzw. werden neu gebaut, aktiv genutzt und vermarktet. Zur Förderung sportlicher Leistungen und der Vereinsarbeit erfolgt eine Sportförderung durch die Kommune.